

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei

Betreff:

Ferienfreizeiten und Ferienangebote des Fachbereiches Jugend & Soziales

Beratungsfolge:

11.12.2007 Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung:

Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorbereitungen der Ferienfreizeiten 2008 zu.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt gemäß § 6 Abs. 3.7 der Satzung für das Jugendamt vom 24.2.1994 der Vergabe von Lieferungen und Leistungen für die Abwicklung der geplanten Ferienmaßnahmen 2008 zu.

Kurzfassung

Die Planungen der Ferienfreizeiten 2008 des Fachbereiches werden vorgestellt. Für das Jahr 2008 sind drei klassische zweiwöchige Ferienfreizeiten mit jeweils 30 Teilnehmern vorgesehen. Darüber hinaus zwei „Kurzfreizeiten“ mit jeweils 15 Teilnehmern und sechs Workshopangeboten mit jeweils 15 Teilnehmern. Insgesamt stehen in den Angeboten 210 Plätze zur Verfügung.

Der städtische Zuschuss für die Ferienfreizeiten beträgt unverändert 19.200 €. Die Mittel stehen im Rahmen des Kontraktes für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Gemäß der Satzung für das Jugendamt der Stadt Hagen beschließt der Jugendhilfeausschuss über die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Ferienfreizeiten.

Begründung

Gesetzliche Grundlage

Gemäß § 11 des Kinder – und Jugendhilfegesetzes sind jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Der Gesetzgeber nennt in diesem Zusammenhang ausdrücklich Kinder – und Jugenderholungsmaßnahmen als einen der Schwerpunkte der Jugendarbeit, dem u.a. die Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet sind.

Mit dem Programm 2008 legt der Fachbereich Jugend & Soziales der Stadt Hagen zum 61. Mal ein entsprechendes Angebot an Kinder – und Jugendfreizeiten vor. Veränderungen in den letzten Jahren hinsichtlich der Bedarfe und Nachfragen haben dazu geführt, dass 2007 neben den klassischen zweiwöchigen Ferienfreizeiten auch Kurzfreizeiten und Workshopangebote in den Sommerferien mit in das Ferienprogramm aufgenommen wurden.

Diese neuen veränderten Ferienangebote sind seitens der Eltern und Teilnehmer gut angenommen worden.

Pädagogische Aufgabenstellung

Freizeiten in der Gruppe der Gleichaltrigen haben einen hohen pädagogischen Wert und sind ein Feld des sozialen Lernens.

Wichtige Inhalte sind u.a.

- Integration von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichsten Lebensumständen
- Soziales Lernen (Leben in der Gemeinschaft)
- Gruppenerlebnis mit Gleichaltrigen
- Erholung als Ausgleich zu den Belastungen in der Schule

- Ausgleich bei angespannten und problembehafteten familiären Situationen
- Erlebniswert (Natur, Sport, Abenteuer u.s.w.)

Ehrenamtliches Engagement

Nach wie vor ist die Durchführung der Ferienfreizeiten nur durch den Einsatz von gewissenhaften, verantwortungsbewussten und engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern möglich.

Der Fachbereich Jugend und Soziales kann zur Durchführung der Maßnahmen auf einen Stamm von ca. 40 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zurückgreifen, die einen erheblichen Teil ihrer persönlichen Freizeit in die Durchführung der Maßnahmen investieren und teilweise auf ihren Urlaub verzichten, wenn der Arbeitgeber keinen Sonderurlaub gewährt.

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen gewährleisten eine Qualifizierung der Betreuer in pädagogischen, rechtlichen und organisatorischen Themenstellungen.

2008 werden die klassischen Fahrten im Durchschnitt aus 30 Kindern bzw. Jugendlichen bestehen. Die Betreuung der Gruppen wird zumeist von zwei weiblichen und zwei männlichen Betreuern sicher gestellt.

Pro Tag erhält jeder Betreuer eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro.

Teilnehmerstruktur bei den städtischen Ferienfreizeiten

Insbesondere der sozialen Ausrichtung der Freizeiten wird in hohem Maße Rechnung getragen.

Ca. 1/3 der Teilnehmer in den zweiwöchigen Fahrten stammten 2007 aus wirtschaftlich schwachen Familien. Diese wurden hinsichtlich der Zahlung des Teilnehmerbeitrages mit einem einkommensabhängig gewährten individuellen Zuschuss im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe unterstützt.

Weiterhin kommen viele der Teilnehmer aus Familien mit mehreren Kindern oder aus Familien in denen ein Elternteil alleinerziehend ist.

Hinsichtlich der Teilnehmer aus Kinderheimen wurde 2007 ein massiver Rückgang festgestellt.

Nachfrage und Bedarfssituation

2007 war nach Abschluss der Fahrten eine Auslastung von 100 % in den 14-tägigen Ferienfreizeiten zu verzeichnen. In der Planung und Durchführung für 2007 waren 90 Plätze in insgesamt drei Freizeiten vorgesehen.

Darüber hinaus wurden in den neu eingeführten „Kurzfreizeiten“ und Workshopangeboten weitere 120 Plätze angeboten.

Diese waren nach Abschluss der Saison 2007 zu 2/3 ausgelastet.

Die Finanzierung der städtischen Ferienfreizeiten erfolgt überwiegend aus Teilnehmerbeiträgen.

Der Bedarf und die Nachfrage zu den Ferienangeboten ist weiterhin vorhanden.

Viele der Eltern haben aber hinsichtlich der Finanzierung einer 14-tägigen Fahrt nach wie vor große Probleme. Knapp 1/3 der Zahlungspflichtigen haben einen Zuschuss zu den Teilnehmerbeiträgen bekommen.

Die Finanzierung der „Kurzfreizeiten“ sowie Workshopangebote ist seitens der Eltern offensichtlich unproblematischer.

Darüber hinaus sehen die Eltern diese Angebote in einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ferien – und Freizeitangebote 2008

1. Cuxhaven / Nordsee

Altersgruppe:	8 – 11 Jahre
Gruppengröße:	30 Teilnehmer
Zeitraum:	30.06. – 14.07.2008
Unterbringung:	Jugendherberge
Teilnehmerbeitrag:	360,00 €
Gesamtkosten:	14.745,00 €

2. Sylt / Westerland

Altersgruppe:	12 – 13 Jahre
Gruppengröße:	30 Teilnehmer
Zeitraum:	21.07. – 04.08.2008
Unterbringung:	Jugendherberge
Teilnehmerbeitrag:	370,00 €
Gesamtkosten:	15.812,00 €

3. Wyk auf Föhr / Nordsee

Altersgruppe:	14 – 16 Jahre
Gruppengröße:	30 Teilnehmer
Zeitraum:	03.07. – 17.07.2008
Unterbringung:	Jugendherberge
Teilnehmerbeitrag:	370,00 €
Gesamtkosten:	15.622, 00 €

4. Rund ums Pferd

Altersgruppe:	8 – 12 Jahre
Gruppengröße:	15 Teilnehmer
Zeitraum:	07.07. – 11.07.2008
Unterbringung:	entfällt, tägliche Rückkehr nach Hause
Teilnehmerbeitrag:	110,00 €
Gesamtkosten:	2.120,00 €

5. Kanucamp

Altersgruppe: 12 - 14 Jahre
Gruppengröße: 15 Teilnehmer
Zeitraum: 21.07. – 25.07.2008
Unterbringung: entfällt, tägliche Rückkehr nach Hause
Teilnehmerbeitrag: 110,00 €
Gesamtkosten: 3.470,00 €

6. Workshopangebote in der Sommerferien

Workshop I: 30.06. – 04.07.08 65,00 €

Thema: Abenteuer Erde

8 - 12 Jahre

Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Gesamtkosten: 1.806,00 €

Workshop II: 07.07. – 11.07.08 65,00 €

Thema: Kanu

8 – 12 Jahre

Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Gesamtkosten: 1.545,00 €

Workshop III: 14.07. – 18.07.08 65,00 €

Thema: Wikinger

8 – 12 Jahre

Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Gesamtkosten: 1.426,00 €

Workshop IV: 21.07. – 25.07.08 65,00 €

Thema: Malerei

8 – 12 Jahre

Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Gesamtkosten: 1.400,00 €

Workshop V: 28.07. – 01.08.08 65,00 €

Thema: Urzeit, Eiszeit, Ritter

8 – 12 Jahre

Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Gesamtkosten: 1.472,00 €

Workshop VI: 04.08. – 08.08.08 65,00 €

Thema: Zirkus

8 – 12 Jahre

Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Gesamtkosten: 1.932,00 €

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Jahr 2008
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

3. Mittelbedarf

<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmen	<u>42.150</u>	EUR
<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten	<u>61.350</u>	EUR
<input type="checkbox"/> Personalkosten	_____	

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende PSP-Elemente:

PSP-Element	Lfd. Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
1.36.20.01.02	42.150				



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

- 55 Fachbereich Jugend und Soziales
20 Stadtkämmerei

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:** _____ **Anzahl:** _____
